

**BU Nr. 182/2023****Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen für Stellenausschreibungen 2023**

Gremium	am	
Gemeinderat	28.09.2023	öffentlich

Beschlussvorschlag:

1. Den überplanmäßigen Aufwendungen für Stellenausschreibungen 2023 in Höhe von ca. 35.000 € wird zugestimmt.
2. Dem Deckungsvorschlag wird zugestimmt.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	190.000 Euro
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	155.000 Euro
Haushaltsplan Seite:	74
Produkt:	11.21.0000 - Personalwesen
Maßnahme (nur investiver Bereich):	xxx - Bezeichnung
Produktsachkonto:	44315000 Ausschreibungen und öff. Bekanntmachungen
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Ja
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	geringere Personalausgaben durch vakante Stellen

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

-

Verfasser:

06.06.2023, Haupt- und Personalamt, Henzler

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
	Scharmann,		Zustimmung
Oberbürgermeister	Michael, Oberbürgermeister	11.09.2023	
Finanzverwaltung	Weingärtner, Ralf	11.09.2023	Zustimmung
Haupt- und Personalamt	Beck, Jan	07.09.2023	Zustimmung

Sachverhalt:

Der Mittelverbrauch für Stellenausschreibungen steigt stetig. Stand Ende August 2023 wurden bereits 100 Ausschreibungen veröffentlicht. Zusätzlich mussten 36 Stellen wiederholt ausgeschrieben werden. Der Planansatz von 155.000 € für Stellenausschreibungen im laufenden Jahr wurde im August aufgebraucht.

Die Ursache liegt zum einen daran, weil der Personalkörper wächst und weil zahlreiche Stellen in problematischen Bereichen zu besetzen sind oder waren, die wegen der schwierigen Marktsituation zum Teil mehrfach ausgeschrieben werden mussten, insbesondere im technischen und pädagogischen Bereich, aber auch im Bäderwesen. Zum anderen herrscht im Sozial- und Erziehungsdienst eine recht hohe Fluktuation verbunden mit immer höherem Personalbedarf, was zu einer noch höheren Ausschreibungsrate führte. Der fast leer gefegte Arbeitsmarkt führt trotz allen Anstrengungen weiterhin zu vermehrten Stellenbesetzungsverfahren und der Fachkräftemangel wirkt sich zunehmend auch auf den Verwaltungsbereich aus.

Um als Arbeitgeber im Wettbewerb um die Fachkräfte mithalten zu können, wurden Personalmarketingmaßnahmen (soz. Medien, Bannerwerbung, Plakate, Radiospot, Internetauftritte etc.) intensiviert oder zusätzlich ergriffen. Diese Maßnahmen zeigten Wirkung, da qualitativ bessere und mehr Bewerbungen zu verzeichnen waren.

Wie viel Mittel werden noch benötigt?

Als Annahme werden die Ausgaben aus 2022 herangezogen. Somit werden für das Jahr 2023 voraussichtlich zusätzliche Mittel in Höhe von 35.000 € benötigt. Sollten die Mittel nicht in voller Höhe benötigt werden, so werden diese auch nicht abgerufen. Den überplanmäßigen Aufwendungen für die Stellenausschreibungen stehen Minderaufwendungen durch vakante Stellen gegenüber.